

# \* Kinderbücher für den Weihnachtstisch \*

Der Büchermarkt bringt heuer, wie alljährlich, eine große Zahl von neuen und neu aufgelegten Büchern, die wir unseren Kindern auf den Weihnachtstisch legen können, vorausgesetzt, daß unsere Mittel es erlauben, neben dem Allernotwendigsten auch solche kleine Freudenbringer zu kaufen.

Da gibt es eine Unmenge Bilderbücher für das Kleinstkind. Wir empfehlen von den neueren, wegen der schönen, zartfarbigen Bilder und der netten, verständlichen Verslein, Paszthorys „Annamirl-Katzenschirl“, „Ringel-Ringel-Reihe“, und Bresslern-Roths „Waldtiere“ (1). Es sind teils feste, „unzerreißbare“ Kartonbilderbücher, die immer wieder mit Vergnügen angesehen werden.

Dem größeren Vorschulkind, das schon eine ganze Geschichte aufnehmen kann, werden Ruth Kalmars „Entengeschichte“, „Familie Schnack“ und „Die Kinder des Nordlichts“ (2) mit ihren ganz besonders schönen Illustrationen ein freudig begrüßtes Geschenk sein. Dazu kommen etwa noch die Geschichte von dem wandernden Schneemann „Eis Herz erlebt den Frühling“ von Heydie und Tschiedels „Wurzelmännchen“ (3), eine Geschichte vom Wald. Ein besonders nettes Buch für das Kleinkind und das Kind im ersten Schulalter ist Frau Minarcikovas „Igels Abenteuer“. Igel läuft wie Klein Hänschen im Lied seiner Mutter davon und wird durch Schaden klug (4). Viel Vergnügen bereiten dem Kind dieser Altersstufe zum Vorlesen oder als eigene Lektüre die Bücher von Anneliese Umlauf-Lamatsch, wegen ihres guten Druckbildes leicht leserlich und mit netten Bildern („Der kleine Peter in der Katzenstadt“, „Hannerl in der Pilzstadt“, „Die Schneemänner“, „Die Steinzwerge“ und zahlreiche andere), die immer wieder neu aufgelegt werden (5).

Den größeren Volksschulkindern bietet sich schon eine reiche Auswahl. Für das „Märchenkind“ gibt es eine große Zahl von neuen Ausgaben der Grimm- und Bechstein-Märchen, die freilich oft geradezu grausam erscheinen. Die Kunstmärchen der Schriftstellerin Marga Frank, Vera Ferra und anderer Frauen sind für manches empfindsame Kind vorzuziehen. Dagegen sind die schönen Auswahlausgaben der „Andersen-“ und „Hauff-Märchen“ und der Märchen aus „Tausendundeiner Nacht“ für die Kinder aller Altersstufen bis ins zwölfte Lebensjahr eine wünschenswerte Lektüre. Diese Kinder lehnen freilich oft Märchen ab und verlangen spannende, abenteuerliche, realistische Geschichten.

Da haben wir heute schon eine beträchtliche Zahl guter, spannender Kinder- und Jugendromane, die von unseren kleinen Mitbürgern mit Begeisterung gelesen werden und imstande sind, die grausamen Wildwestgeschichten und den primitiven, verlogenen Karl May zu verdrängen. Es sind die heiteren Bücher Erich Kästners, die „Emil-Bücher“, „Pünktchen und Anton“, „Das doppelte Lottchen“, und neu im heurigen Jahr erschienen „Der gestiefelte Kater“ (7). In diese Reihe gehören die schönsten Jugendbücher der letzten Jahre, František Langers „Brüderschaft vom weißen Schlüssel“ und Karl Bruckners „Spägenelf“. Beide Bücher sind nicht nur spannend und unterhaltend, sie führen die jungen Leser gleichzeitig in die Probleme und Aufgaben der Gemeinschaft ein. Die „Brüderschaft vom weißen Schlüssel“ ist ein Wiener Geheimbund von Buben, die sich mit allerhand Wissenswertem beschäftigen und dabei kollektive Arbeit leisten lernen. Die „Großstadtspaten“ in „Spägenelf“ werden zuletzt durch organisierte Zusammenarbeit eine tüchtige, kleine Fußballmannschaft (8).

Für die Mädchen derselben Altersstufe, die Zehn- bis Vierzehnjährigen, empfehlen wir Frau Majerovas „Kleines Fräulein Robinson“, ein rechtes Mädchenbuch für unsere kleinen Hausmütterchen, frei von jeder verlogenen Sentimentalität und falschen Darstellung der Gesellschaft (9).

Auf drei Neuerscheinungen der Buchgemeinde für die Zwölf- bis Sechzehnjährigen wollen wir

unsere Leserinnen noch besonders aufmerksam machen. Da ist Geoffrey Treases „Ein Karren zog durch England“, das in die Zeit des Chartistenaufstandes, 1830 bis 1840, zurückführt (10). Geoffrey Trease ist einer der beliebtesten englischen Jugendschriftsteller. Sein Buch hat den Vorzug, im Gegensatz zu den romantischen historischen Jugendromanen mit der üblichen Heldenverehrung, in eine Epoche früherer Klassenkämpfe zu führen: zwei Buben lernen, auf einem Karren durch die Bergarbeitergegenden der Walliser Berge ziehend, die Mühen der Aufklärungsarbeit kennen und bestehen manche harte Probe auf ihre Geschicklichkeit und ihren Mut. Es ist ein ähnliches Buch wie Karl Bruckners „Pablo der Indio“, das die Peonenkämpfe der unterdrückten und ausgebeuteten mexikanischen Bevölkerung zum Inhalt hat (10).

Die zweite Neuerscheinung der Buchgemeinde ist die Sammlung schöner und schönster Tiergeschichten und Tierszenen der Weltliteratur „Tiere und wir“ (11). Es enthält Tiergeschichten von Jack London, Thompson, Gustav Meyrink und anderen bekannten Autoren und Naturforschern und bringt ein Dutzend ausgezeichnete Tierfotos. Es ist ein Buch für junge und alte Tierfreunde. Ebenso ist das kürzlich besprochene Buch von Dr. Hugo Glaser, „Entdecker der Welt“, für alle Freunde von Reisebüchern interessant. Es wird ohne Zweifel auch unseren Jugendlichen viel Freude bereiten (12).

Dieser kurze Rundgang durch den Jugendbücherwald des heurigen Weihnachtmarktes soll uns helfen, unseren Kindern das richtige Buch zu wählen, mit dem wir sie überraschen und von dem wir mit gutem Gewissen sagen können: es wird ihnen helfen, das so komplizierte Leben der Erwachsenen besser zu verstehen. Unser Kind wird damit einen kleinen, wichtigen Schritt nach vorwärts in seinem eigenen Leben tun können.

Dr. S. St.

1. Paszthory, Verlag Rohrer, S 18,—, Bresslern-Roth, Verlag Mühlener, S 11,80.
2. Selbstverlag, S 18,50.
3. Osterreichischer Bundesverlag, S 18,50.
4. Buchgemeinde, S 15,—.
5. Verlag für Jugend und Volk, S 11,—, 18,—.
6. Märchensammlung, Verlag Überreuter, S 26,—.
7. Kästner, Verlag für Jugend und Volk, S 22,—, 26,—.
8. Beide Bücher Buchgemeinde, S 15,—.
9. Buchgemeinde, S 15,—.
10. Beide Bücher Buchgemeinde, S 15,—.
11. Buchgemeinde, S 20,—.
12. Buchgemeinde, S 20,—.

## Wir wünschen uns Bücher mit solchen Graphiken

Was die Ausstellung „Polnische Buchgraphik“ auch für die Nichtfachleute so besonders ansprechend macht, ist die unglaubliche Mannigfaltigkeit des dargestellten Stoffes sowie das Hervortreten ausgeprägter, verschiedenartigster Individualitäten. In diesem Reichtum kann jeder Besucher etwas finden, das ihn besonders tief berührt: Menschen an der Arbeit, Kinder beim Spiel, Landschaften, die so voll lebendigen Ausdrucks sind, daß man den Sturm durch die Wälder heulen hört oder die Geborgenheit der Pflanzen spürt, wenn der weiße, weiche Schnee sich als schützende Decke über die Erde legt.

Viel Bücher muß man herausgeben — und verbreiten, wenn man so viele und so verschiedenartige Graphiker beschäftigen kann. Die Ausstellung läßt auf das hohe Kultur-niveau des polnischen Volkes und auf seinen Reichtum schließen.

Wir wünschen uns Bücher mit solchen Illustrationen.

Die Ausstellung in der Zedlitzhalle, I, Zedlitzgasse, ist bis zum 23. Dezember bei freiem Eintritt täglich von 9 bis 17 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag bis 20 Uhr geöffnet.



Marta Podoska-Kochowa, Illustration für eine Kinderzeitschrift.



Jerzy Karolak, Bucheinband zu „Herr Klet“.

Olga Siemiaszkowa, Illustration zu einem Märchen.

